

Verantwortl. Redakteur: A. D. Köppler in Stettin.

Verleger und Drucker: M. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., mit Postlohn 70 Pf.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Abnahme von Anzeigen Kirchplatz 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten

Ein Erlass des Staatsministeriums.

Der nachstehende Staatsministerialerlass liefert einen neuen Beweis dafür, daß die Staatsregierung zwar gewiß den von ihr ab-

Es handelt sich dabei, wie offensichtlich, nicht um ein Vorhaben aus irato oder aus sonstigen vorübergehenden Stimmungen, sondern um ein planmäßiges Verfahren auf Grund reichlicher und sorgfältiger Erwägung.

Berlin, den 12. April 1898.

In den Provinzen gemischt-sprachlicher Bevölkerung und nationaler Gegensätze legt die Aufgabe der Staatsverwaltung, das deutsche National- und preussische Staatsbewußtsein in der Bevölkerung zu stärken und lebendig zu erhalten,

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion veröffentlicht den Wahlaufsatz der Partei für die bevorstehenden Reichstagswahlen. Der Aufsatz führt aus, daß das allgemeine gleiche direkte Wahlrecht und das Koalitionsrecht in Gefahr seien und daß es in erster Linie diese zu schützen gelte.

Das Staatsministerium weist in dieser Richtung vorzugsweise hin auf die Begründung von wirtschaftlichen Genossenschaften, die Bereitstellung deutscher, der Bevölkerung zugänglicher Bildungsmittel, die Gründung und Erhaltung patriotischer Vereine, die Schaffung gefälliger Vereinigungspunkte, die Unterstützung der in ihrer Existenz und deutschen Nationalität gefährdeten Bevölkerungsklassen und Einzeler, die Förderung von Heilanstalten und Stationen von Krankenpflegerinnen, die Fürsorge für Kleinrentnerinnen und andere Erziehungs- und Bildungsanstalten.

Deutschland.

Berlin, 12. April. Ueber den bevorstehenden Besuch der gesamten kaiserlichen Familie auf Schloß Kriville wird aus Warschau, 10. April, geschrieben: Die Ankunft erfolgt mittels Hofzuges über Saarbrücken am 3. Mai Nachmittags.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird morgen Abend nach Berlin zurückkehren. — Die „N. V. Ztg.“ stellt gegenüber den neuerdings verbreiteten Gerüchten von bevorstehenden Veränderungen an der Spitze einzelner Ministerien, insbesondere des Innern und des Kultus, offiziell fest, daß ein Wechsel in den leitenden Stellen weder zur Zeit in Frage steht, noch für später ins Auge gefaßt ist.

Staatssekretär Tripitz hat sich am Montag Abend nach Pommern zum Immediatortrage beim Kaiser begeben und kehrt morgen von dort wieder zurück.

Das deutsche Kriegsschiff „Odenburg“ wird am Freitag in Tanger eintreffen und die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft nach Marakech bringen; von dort werden sich letztere nach Marrakech begeben, wo der deutsche Ge-

1848er Gesetze, welche die alte ständische Verfassung und das gesamte öffentliche Leben der Länder meiner ungarischen Krone in einem den Anforderungen der neuen Zeit entsprechenden Geiste umgestalteten, die königliche Sanction erhielten.

Die Bäckmeister beabsichtigen, die bevorstehenden Reichstagswahlen zu einem eminenten Vorkampf gegen die Bundesratsveränderung über den Maximalarbeitszeit zu benutzen. Sie erlassen einen Aufruf, in welchem folgende Wahlparole ausgegeben wird: „Zurücknahme der Bäckerverordnung, keine weitere Beschränkung des gewerblichen Mittelstandes!“

Oberpräsident Staatsminister Dr. Gumbert von Gohler feiert am Mittwoch den 60. Geburtstags. Er ist am 13. April 1838 zu Raumburg a. S. geboren. Sein Vater, gef. 1895, war Tribunalspräsident und Kanzler von Preußen.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion veröffentlicht den Wahlaufsatz der Partei für die bevorstehenden Reichstagswahlen. Der Aufsatz führt aus, daß das allgemeine gleiche direkte Wahlrecht und das Koalitionsrecht in Gefahr seien und daß es in erster Linie diese zu schützen gelte.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion veröffentlicht den Wahlaufsatz der Partei für die bevorstehenden Reichstagswahlen. Der Aufsatz führt aus, daß das allgemeine gleiche direkte Wahlrecht und das Koalitionsrecht in Gefahr seien und daß es in erster Linie diese zu schützen gelte.

Petersburg, 12. April. Ueber einen gegen den Petersburger Stadthauptmann Kiegl's beabsichtigten Anschlag melden hiesige Blätter Folgendes:

Türkei.

Konstantinopel, 12. April. Von den Antworten der Mächte auf die jüngste Zirkular-Note der Porte in Betreff Kretas sind bisher diejenigen Oesterreich-Ungarns, Italiens und Englands bekannt.

Vien.

Shanghai, 12. April.

Oesterreich-Ungarn.

Vest, 11. April.

Das Experiment.

1848er Gesetze, welche die alte ständische Verfassung und das gesamte öffentliche Leben der Länder meiner ungarischen Krone in einem den Anforderungen der neuen Zeit entsprechenden Geiste umgestalteten, die königliche Sanction erhielten.

1848er Gesetze, welche die alte ständische Verfassung und das gesamte öffentliche Leben der Länder meiner ungarischen Krone in einem den Anforderungen der neuen Zeit entsprechenden Geiste umgestalteten, die königliche Sanction erhielten.

Ausland.

Petersburg, 12. April. Ueber einen gegen den Petersburger Stadthauptmann Kiegl's beabsichtigten Anschlag melden hiesige Blätter Folgendes:

Türkei.

Konstantinopel, 12. April. Von den Antworten der Mächte auf die jüngste Zirkular-Note der Porte in Betreff Kretas sind bisher diejenigen Oesterreich-Ungarns, Italiens und Englands bekannt.

Vien.

Shanghai, 12. April.

Oesterreich-Ungarn.

Vest, 11. April.

Das Experiment.

Ein humoristisches Oestergeschichte von Georg A. Albert.

Ein alter Spruch sagt: Was sich liebt, das deckt sich — oder auch umgekehrt — und hat meistens da Recht, wo es sich um zwei so junge lebenssprihende Menschenkind handelt, wie um den Schiffsingenieur Eugen Redlich und die einzige hübsche Tochter des berühmten Zoologen und Ornithologen Professor Doktor Brüg, Fräulein Abda. Weiß der Himmel, wie es kam, daß sich die Beiden nicht begegnen konnten,

ohne sich gegenseitig ein wenig aufzugucken, was im gewöhnlichen Leben soviel bedeutet, wie sich übereinander lustig machen, und das natürlich ganz harmlos, nur vom Uebermuth und der neckischen Laune getrieben.

Petersburg, 12. April. Ueber einen gegen den Petersburger Stadthauptmann Kiegl's beabsichtigten Anschlag melden hiesige Blätter Folgendes:

Türkei.

Vien.

Shanghai, 12. April.

Oesterreich-Ungarn.

Vest, 11. April.

Das Experiment.

Das Experiment.

Ein humoristisches Oestergeschichte von Georg A. Albert.

Ein alter Spruch sagt: Was sich liebt, das deckt sich — oder auch umgekehrt — und hat meistens da Recht, wo es sich um zwei so junge lebenssprihende Menschenkind handelt, wie um den Schiffsingenieur Eugen Redlich und die einzige hübsche Tochter des berühmten Zoologen und Ornithologen Professor Doktor Brüg, Fräulein Abda. Weiß der Himmel, wie es kam, daß sich die Beiden nicht begegnen konnten,

ohne sich gegenseitig ein wenig aufzugucken, was im gewöhnlichen Leben soviel bedeutet, wie sich übereinander lustig machen, und das natürlich ganz harmlos, nur vom Uebermuth und der neckischen Laune getrieben.

ohne sich gegenseitig ein wenig aufzugucken, was im gewöhnlichen Leben soviel bedeutet, wie sich übereinander lustig machen, und das natürlich ganz harmlos, nur vom Uebermuth und der neckischen Laune getrieben.

ohne sich gegenseitig ein wenig aufzugucken, was im gewöhnlichen Leben soviel bedeutet, wie sich übereinander lustig machen, und das natürlich ganz harmlos, nur vom Uebermuth und der neckischen Laune getrieben.

ohne sich gegenseitig ein wenig aufzugucken, was im gewöhnlichen Leben soviel bedeutet, wie sich übereinander lustig machen, und das natürlich ganz harmlos, nur vom Uebermuth und der neckischen Laune getrieben.

ohne sich gegenseitig ein wenig aufzugucken, was im gewöhnlichen Leben soviel bedeutet, wie sich übereinander lustig machen, und das natürlich ganz harmlos, nur vom Uebermuth und der neckischen Laune getrieben.

ohne sich gegenseitig ein wenig aufzugucken, was im gewöhnlichen Leben soviel bedeutet, wie sich übereinander lustig machen, und das natürlich ganz harmlos, nur vom Uebermuth und der neckischen Laune getrieben.

ohne sich gegenseitig ein wenig aufzugucken, was im gewöhnlichen Leben soviel bedeutet, wie sich übereinander lustig machen, und das natürlich ganz harmlos, nur vom Uebermuth und der neckischen Laune getrieben.

ohne sich gegenseitig ein wenig aufzugucken, was im gewöhnlichen Leben soviel bedeutet, wie sich übereinander lustig machen, und das natürlich ganz harmlos, nur vom Uebermuth und der neckischen Laune getrieben.

gleichen unglücklichen Zufällen ausgelebt. Für ein solches Schicksal ist mir aber mein einziges Kind zu lieb. Sie werden das begreifen.“ Der Ingenieur lächelte etwas spöttlich.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 13. April. Der Herr Unterrichtsminister hat durch Erlass vom 13. Dezember 1897, veröffentlicht in Nr. 2 des amtlichen Schulblatts, bestimmt, daß die Drahtheftung der Schulbücher möglichst zu vermeiden sei.

Auf die am 14. und 15. d. Mts. stattgefundenen Wohltätigkeits-Versammlungen in den Kaffinaräumen sei nochmals hingewiesen und beiderzeit die heutige Annonce zur Beachtung gebracht.

Die hiesige Kinderheil- und Diakonissen-Anstalt veröffentlicht soeben ihren (47.) Jahresbericht für das Jahr 1897, aus dem die erfreuliche Entwicklung der Anstalt zu erkennen ist.

Die hiesige Landchaftsgebäude hat keine Fabren halbhaft geholt, diese Frau erkaufung gilt dem am zweiten Festtage verstorbenen Rittergutbesitzer v. v. Schöning auf Kriville, dem Reichs- und Landtags-Abgeordneten des Kreises Preuß.

Der Spielplan des Stadttheaters für die nächsten Tage ist in folgender Weise festgesetzt: Mittwoch Nachmittags: „Martha“, Abends: „Im weißen Höl“, Donnerstag Nachmittags: „Maria Stuart“, Abends: „Tristan und Isolde“, Freitag: Benefiz Emil Schürer.

Am Dienstag, den 19. d. M., der Herr Ferdinand Bonn, der sich im vorigen Jahre hier so vortheilsam einführte, ein kurzes Gastspiel.

Das gegenwärtige Ensemble der Zentralkasse tritt nur noch an drei Abenden auf, es sei deshalb nochmals auf das interessante Programm hingewiesen.

Am 19. d. M., beginnt das Gastspiel des Leipziger Hoftheaters.

Am Freitag, den 19. d. M., der Herr Ferdinand Bonn, der sich im vorigen Jahre hier so vortheilsam einführte, ein kurzes Gastspiel.

Das gegenwärtige Ensemble der Zentralkasse tritt nur noch an drei Abenden auf, es sei deshalb nochmals auf das interessante Programm hingewiesen.

Am 19. d. M., beginnt das Gastspiel des Leipziger Hoftheaters.



Das Pfarrhaus zu Gosbach.

Roman von Julius Bohmeyer.

„Bater,“ sagte der Kleine Richard, indem er sich schied, ohne aufzusehen, an Gottlieb's Brust schmeigte, „Bater, warum kann denn Tante Josefa nicht unsere Mutter werden?“

den Brief zu lesen, dessen Inhalt er zu ahnen glaubte. Die Oberin schrieb: Sie habe bei seinem letzten Besuche den Eindruck gewonnen, daß seine eigenen Gefühle jenem Wunsch Deuten's nicht widerstrebten, und so wolle sie, in Anbetracht der Verhältnisse den Rath auszusprechen, noch ehe zu befürchtende Ereignisse einträten, Josefa seinen Antrag zu machen, sie jetzt in den Schutze seines Hauses und seines edlen Herzens zu ziehen.

Gottlieb sagte sich ein Herz. Er stellte in voller Aufrichtigkeit Josefa vor, daß sie in ihrer Lage, jetzt vor Allem, eines Schutzes, einer männlichen Stütze bedürfte, die er ihr in herzlicher Freundschaft antrage. Er habe bei ihrem letzten Besuche die Gewißheit von ihr mitgenommen, daß sie selbst im Grunde von Andres' Schuld überzeugt sei, sie könne sich ihm gegenüber daher auch nicht mehr gebunden fühlen.

die letzten Fäden, die zu ihrer Vergangenheit leiteten, zerreißen, ihre letzten Beziehungen mit der Rohrmühle gelöst wissen. Jetzt war sie frei, jetzt konnte sie den Verdächtigungen und deren möglichen Folgen ruhig entgegensehen. Von jedem Gedanken an das Vergangene löste sie sich los zu machen. Eine edle Aufgabe, keine Kinderherzen, dankbare Freundschaft warteten ihrer.

zehn Jahre ihrer Lebenszeit währte. Auch ihr Haus schien ihnen mehr eine Sommerwohnung zu sein. In dem alten, ursprünglich recht gemüthlichen Hause und Garten war eigentlich kein behaglicher Friede mehr geblieben, kein eingelebtes Leben mehr zu finden, alle Gegenstände schienen sozusagen im Fliegen begriffen.

Stettin, den 12. April 1898. Bekanntmachung. Die Auktionskraft unter den Pferden des Hofschlächters Hobe, gr. Mittelstraße 8, ist erloschen.

Stettin, den 12. April 1898. Bekanntmachung. Die Ausführung von Anschlägen und Schlossarbeiten an den Neubauten der Feuerwache II hier, Breslauerstraße 1, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Stettin, den 12. April 1898. Bekanntmachung. Die Ausführung von Glaserarbeiten an den Neubauten der Feuerwache II hier, Breslauerstraße Nr. 1, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bredow a. D., den 9. April 1898. Bekanntmachung. Am Donnerstag, den 21. April 1898, Nachmittags 5 Uhr soll im Gemeinde-Geschäftszimmer hierseits die Veräußerung der hiesigen Gemeindeabgabe, auf welcher eine Schenkwirtschaft betrieben wird, sowie die Erhebung des Stabens- und Lagergebührens auf die Zeit vom 1. Juli 1898 bis 1. Juli 1904 im Wege des öffentlichen Meistgebots verpachtet werden, wozu ich Pächterhabhaber hiemit einlade.

Ortskrankenkasse No. 5 (für das Gastwirthsgewerbe). Zu der am 20. April, Nachmittags präcise 3 Uhr, im Grand Restaurant Westend, bei Herrn S. C. Janke, Falkenwalderstr. 95, stattfindenden:

General-Versammlung haben wir unsere stimmberechtigten Kassenvertreter wie Kassenmitglieder (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) ganz ergebenst ein.

Kirchliches. Bringerstr. 77, part. r. Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadt-adjutant Klant.

Einladung zum Bibelabend. Der Vorstand des Bibelbundes ladet alle, welche Gottes Wort lieb haben, zu einer öffentlichen Erbauungsversammlung auf Mittwoch nach Drien, den 13. April, Abends 8 Uhr, im Evangelischen Vereinshaus ein.

Kaiserin Auguste Viktoria-Schule. Das Sommersemester beginnt am 19. April. Die Prüfung der neu Aufzunehmenden findet am 18. April um 9 Uhr statt.

Lehrerinnen-Seminar. Das an die Kaiserin Auguste Viktoria-Schule angehängte Lehrerinnen-Seminar beginnt den Sommerkursus am 19. April. Prüfung der Aufzunehmenden am 18. April um 9 Uhr im Schullokal.

Dr. Wegener'sche höhere Mädchenschule, Elisabethstr. 8. Schulaufang am 19. April. Anmeldungen neuer Schülerinnen nimmt Frau Wegener täglich zwischen 11 und 1 Uhr entgegen.

Zither-Unterrichts-Institut. Falkenwalderstraße 2, 1 Tr. Gewissenhafte, gründliche Ausbildung im Zither- und Streichzitherspiel.

Arndtschule. Die Aufnahme bezw. Prüfung der angemeldeten Schüler findet Montag, den 18. April, Vormittags 9 Uhr, statt.

Zum 25jährig. Stiftungsfeste CONCERT des Schütz'schen Musik-Vereins. Dirigent: Herr Robert Seidel. Donnerstag, den 14. April 1898, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Concerthauses.

1852 in Waldheim i/S. A.H.A. Bergmann in WALDHEIM (Sachs.). Zahn- und Mund-Reinigungsmittel Bergmann's Zahnseife.

Brauer-Akademie zu Worms, zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt den Sommer-Cursus am 2. Mai.

Einjährig-Freiwillige. Im letzten Schuljahre bestanden 22 Schüler der Anstalt vor den kaiserlichen Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige.



Stettiner Pferde-Lotterie. 120 Pferde (darunter 10 gefattete und gezäumte Reithferde) als Hauptgewinne. Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

Königsberger Pferde-Lotterie. Ziehung am 25. Mai 1898. Hauptgewinne: 10 komplett bespannte Equipagen, darunter eine 4spännige, ferner 17 edele Ostpreussische Reit- und Wagenpferde.

Kranken- und Sterbekasse der Klempner-Innung zu Stettin. 1. Kassenabrechnung für 1897.

Table with financial data for the Klempner-Innung, including income and expenses for 1897.

2. Vermögensausweis. Für den Schluß des Rechnungsjahres 1897. Sparbestand am 31. Dezember 1897: 125,33.

Verein ehemaliger Grenadiere. Allen Kameraden die traurige Nachricht, daß unser Kamerad A. Lüwer gestern gestorben ist.

Musik-Schule K. A. Fischer. Der Unterricht beginnt am Montag, 18. April, Donnarz je nach Klasse 6, 8 oder 10 Uhr pro Monat.

Vermietungs-Anzeiger des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

- 6 Stuben. Breitenstr. 5, neben dem Generallandchaftsgebäude, ist 1 u. 3 Tr. eine hochherrschafte Wohnung von 6 Zim. 2 Balkons und Zubehör zu vermieten.
- 4 Stuben. Birkenerstr. 20, Hof 4-5 St. u. N. Hohenzollernstr. 73, 111. Schillerstr. 15, Eingang Breitenstr. 3 Tr., eine herrlich. Wohn. m. Balkon u. N. Mädchenstr. 1. Juli.
- 2 Stuben. Holststr. 2, 3 Tr., 4 Zimmer (3 Vorderzim.), Vorderzimmer 2c. v. r. 1. 10, 98.
- 1 Stube. Friedrichstr. 1, 4 Tr., eine leere Stube z. 1. 5. an alleinstehende Person zu vermieten.

